



Genialer Platz für eine Festung

Das Tranekær Schloss liegt majestätisch zurückgezogen auf einem 20 m hohen Hügel. Hier hat seit fast 1000 Jahren ein Verteidigungsbauwerk gelegen, ursprünglich gebaut von Waldemar dem Großen. Eine einzigartige und geniale Platzierung. Ursprünglich konnte man fast bis zum Fuß des Schlosses mit dem Boot fahren, sowohl von der Ost- wie von der Westseite Langelands. Man musste auch das Schloss passieren, wenn man von Nord nach Süd reiste.

Der König belagert das Schloss

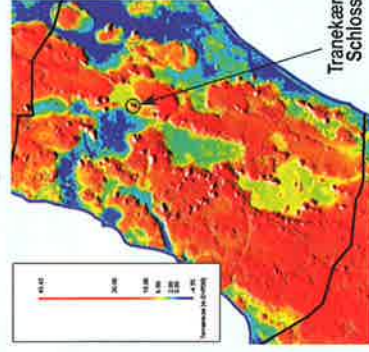
Unter Waldemar Atterdags Versuch, Dänemark zu sammeln, wurde das Schloss Tranekær zwei Wochen belagert, bevor es dem König im zweiten Versuch gelang, die Burg einzunehmen. Danach war das Schloss wieder Eigentum der Krone und Hauptsitz von Lehnsmännern, die im Namen der Krone große Teile von Langeland unter dem Namen „Tranekær Lehn“ verwalteten. Später ging das Schloss in die Grafenschaft Langeland über, die von Fredrik Ahlefeldt gegründet wurde. 1928 wurde die Grafenschaft zu gewöhnlichem Eigentum unter dem Namen Tranekær Gut, wo der jetzige Eigentümer Ahlefeldt aus der 13. Generation ist.

Die rote Farbe

Das Schloss ist im Laufe der Jahre mehrmals umgebaut worden. Ursprünglich war es eine Burg mit vier Flügeln und einem Turm in der Mitte. Die rote Farbe, Englisch-rot genannt, hat das Schloss seit 1947. Vorher war es u.a. gelb, weiß und rosa.

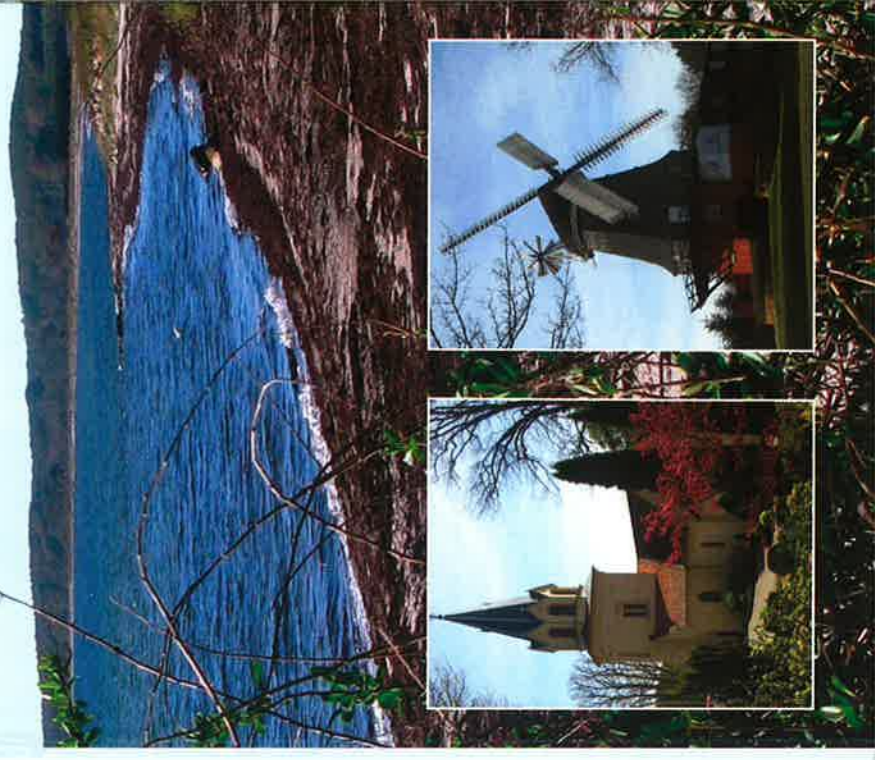
Höhenmodell

Die Karte ist eine Terrain-Karte.



Tranekær

Natur & Kultur



Willkommen in Tranekær
Lieber Gast! Sie stehen nun mitten in einer ganz speziellen Stadt – nämlich einer Schlossstadt, gebaut um das Schloss Tranekær im Laufe von 1000 Jahren - umgeben von einer ganz besonderen und einzigartigen Landschaft, geschaffen von Eis vor 20.000 Jahren und danach geformt und geprägt von Menschenhand. Diese Broschüre beschreibt einen kleinen Teil der Erlebnismöglichkeiten in Verbindung mit der Natur und Kultur der Umgebung.



Die Küstenlinie westlich von Tranekær

Von Küste zur Küste – Sonnenaufgang und –untergang
Von der Stadt Tranekær sind es nur drei Kilometer zu beiden Küsten. Eine Wanderung von 6 km macht es daher möglich, an der Ostküste Langelands die Sonne über Lolland aufgehen und danach an der Westküste über Fünen und Taasinge untergehen zu sehen.

Der Name Tranekær

Nach der Sage ist Tranekær nach dem „Nissekönig“ Tran benannt. Es macht den Name jedoch nicht weniger interessant, dass sich im Laufe der vergangenen zwei Jahre ein Kranichpaar im Sommer auf den Wiesen um Tranekær aufhält (Kranich auf dänisch = Trane).

1 Die Kirche

Die Stadt Tranekær streckt sich zwischen Kirche und Schloss. Die beiden markanten Turmspitzen zeigen in schönster Weise das Abhängigkeitsverhältnis, das früher genau zwischen Kirche und Schloss bestanden hat. Die Kirche ist um das Jahr 1450 erbaut worden, wo früher eine Kirche aus dem 12. Jhd. lag. Das Abhängigkeitsverhältnis zwischen dem Geschlecht der Ahlefeldt und der Kirche setzte sich bis in das Jahr 1942 fort, wo die Kirche in Gemeinschaftsbesitz überging. Langelands zwei größten und markantesten Lindenbäume stehen bei dem Eingang zum Frelshof.

Entwicklung – Schloss und Stadt

Bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts bestand Tranekær nur aus dem Schloss, acht kleinen Höfen und acht kleinen Arbeiterhäusern, die zum Schloss gehörten. Im Laufe des 17. Jhd's wuchs die Anzahl der Häuser beträchtlich an und besonders in der Periode, als Generalmajor Frederik Ahlefeldt-Laurvig, genannt der General, der Lehnbesitzer in Tranekær war, passierte viel in der Stadt. Besonders Generals großes Interesse für Kunst und Kultur bedeutete, dass das kleine Dorf zu einer Residenzstadt für den neuen Stab des Schlosses wurde mit verschiedenen Betrieben und Institutionen in der Stadt.

Kartengrundlage: Kort- & Matrikelsyrensen
Layout und Druck: trykteam svendborg as

Kolofon
Herausgeber: Langeland Kommune 2012 mit Unterstützung von **Nationalparkundersøgelsen Det Sydfynske Øhav Støttet af Nordsea-fonden og Naturturisme I/S**

Fotos: Langeland Kommune, H. Staun
Vorderseite Foto: Links: Tranekær Kirche, Rechts: Tranekær Schlossmühle.
Hintergrund: Der Strand beim Leuchtturm von Tranekær mit dem Wald von Stengade im Hintergrund.

Falls sie mehr wissen wollen:
Langeland turistbureau, www.langeland.dk +45 62 51 35 05

Sehr geehrter Gast

Denken Sie daran, daß Tranekær eine allgemeine Stadt ist. Nehmen Sie Rücksicht bei dem Besuch und respektieren Sie Barrikaden und Zeichen. Es gibt öffentlichen Zugang zu Fuss auf allen Wegen und Plätzen.

Die Zuckerfabrik, erbaut Anfang 1800, mit dem Zweck, Zucker herzustellen. Dies gelang jedoch nicht. Heute ist das Gebäude umgebaut zu einem Restaurant und Hotel/Bed and Breakfast.
www.sukkerfabrikken.dk

Tranekær Schlosskrug
Hotel und königliche privilegierter Schlosskrug gebaut 1802.
www.tranekær.kro.dk

Medizingarten / Pflanzensressource Verein Langeland
(Brochüre) www.pfo.dk

Tranekær Schlossmühle
Die Mühle ist heute als Museum eingerichtet, u.a. über die Geschichte der Windenergie.
Öffnungszeiten auf der Internetseite: www.tranekærslotsmølle.dk

8 Die Tranekær Schlossmühle
ist 1846 gebaut worden. Die Mühle ist heute als Museum eingerichtet, u.a. über die Geschichte der Windenergie.

Das Schloss Tranekær

Das Hauptgebäude und die Schlosshügel mit der nächsten Umgebung sind nicht für die Öffentlichkeit geöffnet. Aber außerhalb des Wassergrabens ist ein freies Wegsystem, in dem alten Herrschaftsall am Fuße des Schlosshügels befindet sich ein Restaurant, das im Sommerhalbjahr geöffnet ist. Die grosse Parkanlage hinter dem Schloss ist für die Öffentlichkeit zugänglich unter dem Namen "Tickon parken". Ein geringes Eintrittsgeld wird verlangt. Eine Broschüre beschreibt den Verlauf der Pläde und die Bäume im Park – man findet diese am Eingang.

3 Privater Weg für den Grafen - Lammehaven

Als eine Pocken Epidemie zum Ende des 17. Jhd's in Tranekær wütete, etablierte der Graf einen Weg um die Stadt herum. Dieser wurde u.a. dazu benutzt, wenn der Graf die Kirche besuchte. Es wird jedoch erzählt, dass der Graf, der Kinder liebte, trotzdem angesteckt wurde – und später daran verstarb – als er eines Tages anhielt, um mit einem Kraben zu sprechen, der auf den Feldern bei der Allee ging.



Die Häuser in Tranekær
Fast alle Häuser in Tranekær haben eine Geschichte und sind zu einem bestimmten Zweck erbaut worden. Bis in die 60ziger Jahre besaß das Gut Tranekær, die frühere Grafenschaft Langeland, sämtliche Häuser der Stadt, bis auf die Schule, die Kirche, das Pfarrhaus und ein Haus in der Slotsgade.



Das Jägerhaus ist ein ganz besonderes Haus der Stadt Tranekær. Es wurde im schwedischer Alpenstil vom General erbaut. Es liegt im oberen Teil der Lammehave-Allee nahe bei dem Aäsovej. Von hier ist eine wunderschöne Aussicht über Taarnosen und die markanten „Hulthøgel“ (hattebøkker) der Umgebung.

4 GALAKSE – eingeweicht von Königin Magrethe II

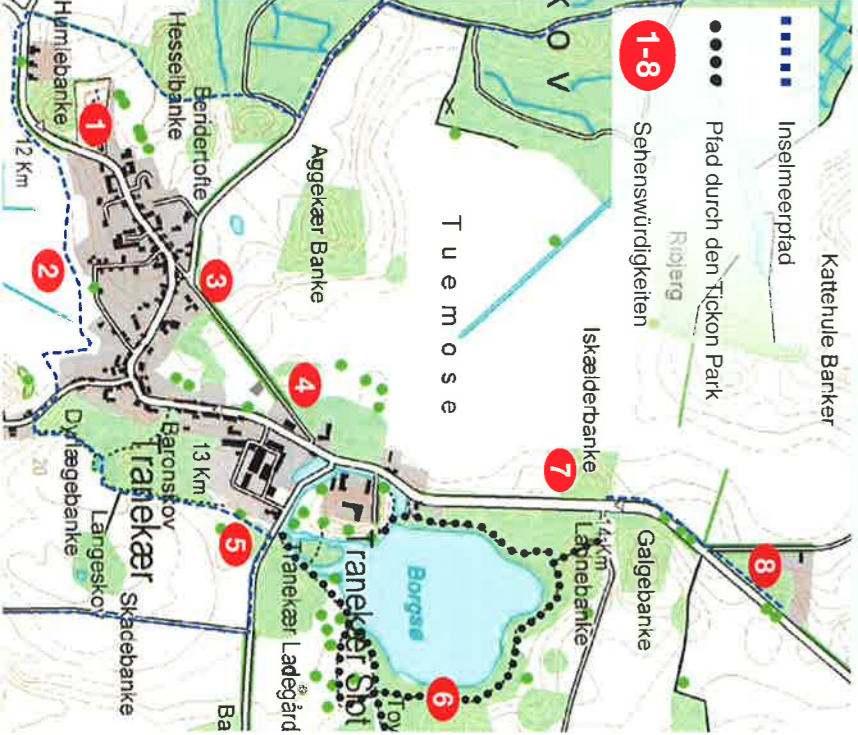
Am Ende von Lammehaven liegt eine Skulpturenanlage, geschaffen vom lokalen Künstler Jan Axel Svarup. Das begrünnte Gebiet südlich des Kunstwerkes ist der frühere Sportplatz der Schule von Tranekær. Nun ist das Gebiet Aufenthaltsplatz für die Bürger und Besuchenden von Tranekær.

5 Medizin Gärten /Pflanzensressource Verein Langeland

Hinter dem früheren Hühnerhaus am Botolde Weg - am Smørtøften, öffnete 2010 ein Medizingarten. Es besteht die Absicht, dass insgesamt 9 Medizingärten etabliert werden sollen. Der erste, der "Atengarten", ist fertiggestellt und beinhaltet u.a. einen Duftabschnitt. Eine Broschüre ist am Eingang zu bekommen - der Garten ist das ganze Jahr geöffnet.

6 Der Tickon Park

Der Park beinhaltet viele verschiedene Baumarten und einen spannenden Land-Art Skulpturenpark, der 1993 mit 14 Kunstwerken öffnete und immer mehr neue kommen dazu. Der Eingang ist vom Botolde Strandvej am Parkplatz. In der nordwestlichen Ecke des Parks gibt es eine Pforte, wo man auf einem neu angelegten Pfad zur Tranekær Schlossmühle kommt.



Die Landschaft auf Langeland bietet eine Reihe von Eindrücken und die Gegend um Tranekær ist keine Ausnahme. Die komplexe eiszeitgeschaffene Landschaft, mit "Huthügeln", wie Perlen auf einer Schnur gelegen — mit Flachgrund Gebieten dazwischen, bildet die Grundlage für die vielen Kulturspuren des Gebietes. Es gibt Ganggräber, Hünengräber und andere Überbleibsel von früherem Bewohnen, "lebende Zäune" auf naturschutzten Deichen, grosse Waldgebiete und Flachgrundgebiete. Die meisten sind nun entwässert und urbar gemacht oder, wie z.B. Botofte Skovmose als Feuchtgebiet wiedererschaffen.

Auf der Oberseite des Humlebanke, ist ein schöner Aufenthaltsplatz mit alten Bäumen und Tischen/Stühlen. Am Fusse steht ein Gedenkstein über die Aufnahme der Erbhuntertätigkeit.

Die hutförmigen Hügel - Hatbakker

Hier auf Langeland werden sie Anhöhen genannt – Es gibt diese „Hatbakker“ überall um Tranekær herum. Sowohl das Schloss, als auch die Kirche sind darauf gebaut! Auf mehreren Anhöhen gibt es öffentlichen Zugang mit der Möglichkeit für eine fantastische Aussicht, sowohl auf die Stadt Tranekær und zu den Küsten der Insel. Dies gilt u.a. Galgebanke, Humlebanke und Hessebakke.



7 Die "Eiskelleranhöhe"

Wie der Name sagt, war hier früher ein Eiskeller für das Schloss. Im Winter wurde Eis aus dem Burgsee geschnitten und dieses wurde in den stein-besetzten Brunnen eingesetzt. Über dem Brunnen war eine Hebeanrichtung, die dazu angewendet wurde, Fleisch u.a. auf das Eis zu lassen, so dass dieses als damaliger Kühlschranks benutzt wurde.

Die Häuser in der Landschaft

Außer den vielen Deichstrecken und den fantastischen Aussichts-möglichkeiten gibt es auch viele charmierende Häuser in dem Gebiet. Jedes mit eigenem Stil und Geschichte wie im "Krybskytvej" („Wildliebweg“).

Das Bild zeigt das frühere Waldarbeiterhaus in Ravnebjerg. Es wurde um 1815 als Zweifamilienhaus zum Gebrauch für den Revierförster gebaut. Später wurde es zum gewöhnlichen Waldarbeiterhaus mit dazugehörigem Land. Vor dem Haus steht ein großer Walnuss Baum.

9 Die Kunsttürme – die längste Ausstellung der Welt

Im Gebiet um Tranekær liegen zwei der insgesamt 12 alten Transformatorstationen, verteilt von Nord- bis Südlangeland, die jedes Jahr von lokalen Künstlern gestaltet werden. Jeden Sommer wird der „Turmsänger-tag“ durchgeführt, wo jeder Turm von einem Chor oder Orchester besucht wird. Es ist somit möglich, von Turm zu Turm zu fahren und einen ganzen Tag Musik zu hören.

10 Korsebølle

Korsebølle ist der größte Hof gehörend zum Tranekær Gut und hat eine Größe von 459 ha mit Korsebølle Kuhgarten als die westliche Begrenzung am Gewässer südlich von Funen.

11 Das Helletofte Hünengrab

Das Hünengrab ist aus dem Jahre 3000 v. Chr., Nahe bei dem Denkmal der Vergangenheit ist ein sogenannter Kaffeeort etabliert worden, mit Tischen und Bänken und einer Kartentafel, die über das Gebiet berichtet. Obri-gens war es nördlich dieses Ortes, wo man bis ca. 1917 die Begrenzung des Jagtreviers von Tranekær fand.

12 Åsø Strand

Die Reste einer Ausschiffungsbrücke ist hier noch immer sichtbar. Sowohl Linienschiffe, als auch Frachtschiffe legen hier an und schiffen Landwirtschaftiger, wie lebende Schweine und Korn von Åsø Strand. An der Brücke lag auch die private Jacht der Familie des Grafen während des Sommers. Früher hatte jede Gesellschaftsgruppe ihre Badebrücke. So gab es vor 100 Jahren eine besondere Brücke für die Graftschaft, für die Angestellten des Schlosses, für die Stadt und für die Schule.

13 Strandby

Strandby war einmal eine aktive Fischerstadt mit mehreren Fischer-familien. In einem Steinwall steht ein kleiner Gedenkstein zur Erinnerung an zwei Treffer während der Schwedenkriege im Jahre 1659. Es ist die Rede von den Ereignissen, als die Schweden den Friede von Roskilde 1658 gebrochen hatten. Auf Langeland war zu diesem Zeitpunkt eine effektive Verteidigung aufgebaut, um zu verhindern, dass die Schweden die In-

sel besetzen konnten. Es wurden Schanzen an mehreren Orten gebaut, u.a. hier bei Strandby. Es war eine Bürgerwehr etabliert worden und den Winter hindurch wurde „geist“, um das Wasser offen zu halten. Die Geschichte über den Gutsherrn Vincent Steensen von Steensgård, der während einem gewaltigen Treffer am 20. März 1659 starb, ist eine der am meisten bekammten. Es war an diesem Datum, dass es den Schweden gelang, Langeland einzunehmen. Sie kamen südlich von Stengade Wald an Land, wo sie die Bürgerwehr überstiegen.

14 Skinderløkke Banke und Generalens Eiche

Der Wald von Ravnebjerg ist besonders bekannt für seine vielen "Huthügel". Die Hügel sind am markantesten in der Landschaft im Winter, wo ihre Form deutlich hervortritt. Der deutlichste "Huthügel" ist Skinderløkke Banke, 41 Meter über dem Meeresspiegel und Langelands dritthöchster Punkt. Hier stand auch eine grosse, alte Eiche, genannt "Generalens Eiche".

15 Die Tabakscheune und Ryttermosen

Die Scheune zum Trocknen von Tabak wurde gegen Ende des Zweiten Weltkrieges errichtet. Die Tabakkerne wurde einige Jahre nach dem Krieg fortgesetzt. Als der Virginia-Tabak nach dem Krieg wieder zum Verkauf kam, stoppte der dänische Tabak-Anbau. Die Scheune wurde danach als Dreschscheune benutzt und daher bis heute bewahrt. Neben der Tabakscheune liegt „Ryttermosen“, von Tranekær als unberührter Wald angelegt.

16 Der Wald von Stengade

Vor dem schweren Orkan von 1967 war der Wald ein reiner, großer, gleichaltriger Buchenwald, zu dem Alle aus diesem Grunde pilgerten. Nun gibt es mehrere verschiedene Baumtypen im Wald. Am Ende des Weges vom Waldarbeiterhaus zum Strand liegt der Fesplatz, der eine Art Versammlungspunkt war. Hier steht eine der größten und ältesten Buchen der Insel. Hier hat Oehlenschläger das Nationallied geschrieben, als er 1819 zu Besuch war bei der Apotheker Familie Ørsted in Rudkøbing. Mitten im Wald liegt am Strand eine große Schanze, die im Krieg gegen England 1807-08 gebaut wurde. Große und kleine Boote wurde vor dem Wald von Stengade versammelt, um die mehr als 1000 spanischen Soldaten zu den wartenden englischen Kriegsschiffen zu bringen, die sie zurück nach Spanien bringen sollten.

17 Bukkeskov/Tvedeskov

Eine Allee aus Douglas Tannen, gepflanzt im Jahre 1886. Es ist sehr ungewöhnlich, so alte Douglas-Bäume in Danemark zu finden. Im Wald gibt es auch ein Doppelkammer-Hünen-

grab. Der Waldboden trägt noch immer den Siempel vom großen Sturm am 17. Oktober 1967. Der gesamte Buchenwald hinter dem Hünengrab wurde umgerissen, da in den vorher liegenden Monaten doppelt so viel Regen als normalerweise gefallen war und die Bäume noch nicht die Blätter verloren hatten.

18 Der Leuchtturm von Tranekær

Der Leuchtturm von Tranekær steht als deutlicher Orientierungspunkt an der Küste, gebaut im Jahre 1897, als er die Leuchtquelle ablöste, die seit 1858 auf einen vier Meter hohen Pfahl gehisst wurde. Der neue Leucht-turm war neun Meter hoch und wurde bis 1973 benutzt.

19 Botofte Waldmoor

war ursprünglich ein Teil des großen Flachgrund Gebiets östlich von Tranekær. Der nördliche Teil des Gebiets umfasst das Areal um die Inseln Stø und Tevelsø. Das gesamte Gebiet wurde um 1943 mit Hilfe von Meerdeichen, Drainage und Pumpen trocken gelegt. 2010 wurde Botofte Waldmoor zurück zur Natur gebracht. Das Pumpen wurde eingestellt, es wurde ein neuer Wasserlauf zum Meer etabliert und ein Teil der alten Pumpkanäle wurde zugedeckt. Ein zentraler Müllplatz wurde mit einer dichten Membran zugedeckt und anschließend mit Humusboden belegt und mit Gras bepflanzt. Auf diesem Areal ist öffentlicher Zugang. Viele verschiedene Vogelarten haben große Freude an dem wieder entstandenen Feuchtgebiet. Auf dem Bild sieht man den dekorativen Säbelschnäbler.



20 Østing

Ein Aulenthallsplatz mit Tischen und Bänken und einem Toilettenhauschen. Ein Gedenkstein, der an die Sturmflut von 1872 erinnert. Vom Strand gibt es die Aussicht auf die großen, neuen Windmühlen bei Lejbølle. Sie wurden im Winter 2010/11 aufgestellt und liefern Strom genug für fast die Hälfte von Langelands Stromverbrauch.



Das Jagdgebiet des Grafen

Die abgebildete Karte zeigt gleichzeitig das Ausmaß des Jagdgebiet von Tranekær. Der Jagdzaun wurde bis ins Jahr 1917 erhalten.

